

Neue Steuerrechts-Literatur.

Dr. Koppe u. Dr. Stein, Das Umsatzsteuergesetz. 9. Aufl. Industrie-Verlag Spaeth & Linde, Berlin 1924. XVI, 514 Seiten. Gm. 11.—; geb. Gm. 12.—.

Der Hauptwert der vorliegenden Veröffentlichung besteht darin, daß in ihr das Umsatzsteuerrecht nach seinem neuesten Stand zur Darstellung gelangt. Die Finanznot des Reiches hat in den letzten Jahren zu einem immer weiteren Ausbau der Umsatzbesteuerung genötigt, sodaß diese Rechtsmaterie infolge der zahlreichen Änderungen für den Laien kaum noch zu übersehen war. Namentlich die Steuernotverordnungen haben einschneidende Veränderungen, wie die Befreiung der Ausfuhr von der Umsatzsteuer, die Wiederherstellung des Vergütungsanspruchs der Exporteure und die Neustaffelung der Anzeigensteuer, gebracht, und auch die Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz sind vielfach geändert worden. Dies alles findet in dem vorwiegend auf die Bedürfnisse der Praxis zugeschnittenen Kommentar Berücksichtigung, so daß namentlich der Kaufmann sich gern dieses zuverlässigen, einer knappen und gemeinverständlichen Ausdrucksweise sich befleißigenden Verfassers bedienen wird, auch wenn das vorliegende Erläuterungsbuch seinem in erster Linie praktischen Zwecke entsprechend mit Bezug auf Vollständigkeit und wissenschaftliche Qualität dem leider noch nicht auf den neuesten Stand gebrachten Kommentar von Poppiß, dem Standardwerk auf dem Gebiete des Umsatzsteuerrechts, naturgemäß nicht gleichkommt.

Dr. C. B e c h e r, Das Steuerrecht der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Industrie-Verlag Spaeth & Linde, Berlin 1924, XX, 280 Seiten. Gm. 9.—; in Halbleinen geb. Gm. 10.—.

Jede Gesellschaftsform wird nicht nur von einem bestimmten Kreis privatrechtlicher Beziehungen, sondern auch von einem Komplex steuerlicher Verpflichtungen erfaßt, deren systematische Darstellung durch Zusammenfassung der in den verschiedenen Steuergesetzen zerstreuten Bestimmungen einem dringenden Bedürfnis entspricht. Dieser Aufgabe unterzieht sich der Verfasser bezüglich des Steuerrechts der beiden wichtigsten Kapitalgesellschaften mit außerordentlichem Geschick und großer Sachkenntnis. Durch entsprechende Heranziehung der auf weitgehende Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen eingestellten Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs gelingt es, die Brücke von der Steuertheorie zur Praxis des Wirtschaftslebens zu schlagen und die Zusammenhänge zwischen beiden aufzudecken. Somit ist der Schrift nicht nur ein unmittelbar praktischer, sondern auch ein beachtlicher pädagogischer Wert beizumessen.

Beginnend mit der Kapitalverkehrssteuer, bei der bereits die Umstellung nach der Goldbilanzverordnung sowie das eigentümliche Gebilde der G. m. b. H. u. Co. Erwähnung findet, ziehen das Körperschafts-, Umsatz- und Vermögenssteuerrecht sowie einige Kapitel der Abgabenordnung an dem Leser vorüber. Die Hauptprobleme, wie Gewinnermittlung, Bewertung, Abschreibungen, Reserven, Zwischenhandelsprivileg des Umsatzsteuergesetzes u. a. m., werden eingehend, dabei klar und übersichtlich erörtert. Anhangsweise ist das beachtenswerte Buch bis auf die Durchführungsbestimmungen zur Vermögen- und Obligationensteuer vervollständigt.

Dr. G. S t r u ß, Die Absetzungen für Abnutzung nach dem Einkommensteuergesetz. 2., durchgesehene und ergänzte Aufl. Industrie-Verlag Spaeth & Linde, Berlin 1924. Gm. 1.80.

Wenn auch vorläufig die Einkommensteuer der Gewerbetreibenden für 1924 nicht nach dem Gewinn, sondern nach dem Umsatz zu leisten ist, so wird doch für die endgültige Veranlagung der erzielte Ertrag den Ausgangspunkt der Besteuerung bilden müssen. Bei der dann notwendig werdenden Aufstellung einer Erfolgsbilanz dürften die Abschreibungsfragen wie auch früher schon eine beträchtliche Rolle spielen. Deshalb verdienen die scharfsinnigen, von souveräner Stoffbeherrschung getragenen Ausführungen des bekannten Steuerrechtlers über den mit dem Begriff der Absetzungen für Abnutzung zusammenhängenden Fragenkomplex besondere Beachtung. Ausgehend vom preussischen Recht, wo er zusammen mit den Abschreibungen wegen Substanzverringerung auftrat, hat der Begriff in das Reichseinkommensteuerrecht Eingang gefunden und auch den Reichsfinanzhof wiederholt beschäftigt. Die Beschränkung der Absetzungen auf den Beschaffungspreis oder -wert wird von Struß mit überzeugenden Gründen nachdrücklich bekämpft.

Dr. B e u d u. W. E r f u r t h, Steuer- und bilanzrechtliche Studienfälle mit praktischen Aufgaben. 1. Folge. Industrie-Verlag Spaeth & Linde, Berlin 1924. 112 Seiten. Ppb. Gm. 3.50.

Als Band 12 der »Bücherei für Bilanz und Steuern« ist das vorliegende Büchlein erschienen, das dem Leser eine Anzahl interessanter Fälle aus der Steuerpraxis als Anregung zur Lösung ähnlicher Aufgaben vorführt und gleichzeitig als Lehrbuch für Steuerrechts-Praktiker gedacht ist. Im Anschluß an eine kurze einführende Darstellung der wichtigsten Beziehungen zwischen Buchführung und Steuer werden die ausgewählten Studienfälle, getrennt nach Steuerberechnungen, Buchungsaufgaben sowie Umwandlungs- und Gründungsfragen behandelt.

Dr. R u n g e.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊕ = Mitglied des D. B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. D. B. — ☎ = Fernsprecher. — T. A.: = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓟ = Postsparkonto. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

16.—21. Juni 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 143.

† Anthroposophische Bücherstube G. m. b. H., Berlin W. 30, Rosstr. 17. Gegr. 13./V. 1924. (☎ Lüchow 3797.) Geschäftsf.: Hellmut Schmidt u. Erich Kirchner. Leipziger Komm.: Fr. Hoerster. [Dir.]

Ⓢ Asoltshabu, Otto Wilhelm Barth, München. Leipziger Komm. jetzt: a. Literaria. [B. 143.]

Ⓢ Auffarth, Franz Benjamin, Frankfurt (Main). G. Versch. ist als Geschäftsf. ausgeschieden. Dem Geschäftsf. F. Ewald wurde Procura erteilt. [Dir.]

† Warenreiter-Verlag, Augsburg-Aumühle, Garbenstr. 17. Gegr. 1./I. 1924. (☎ 1676 — Ⓢ Mitteldutsche Creditbank, Augsburg; Kreditanstalt der Deutschen, Prag. — Ⓢ München 54 887.) Inh.: Karl Vötterle. Vollständige Auslieferung für die Tschechoslowakei durch Drei Tannenverlag, Starnberg. [Dir.]

Ⓢ Behm, Willibald, Stralsund, unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsführer: Bücherrevisor G. Vollmann, Stralsund, Seunweg 25. [B. 130.]

† Braig, Hans, Verlag, Leipzig, Windmühlenstr. 39. Gegr. 1./I. 1923. (☎ 72 576 u. 20 630. — T. A.: Tabakjournal. — Ⓢ Leipziger Effekten- u. Kreditbank A.-G., Leipzig; Mitteldutsche Creditbank, Leipzig; Schweizerische Creditanstalt, Zürich; Rotterdam'sche Bankvereening, Amsterdam; Anglo-Austrian-Bank Ltd., Wien; Allgemeiner Böhmischer Bankverein, Prag. — Ⓢ 54 051.) [Dir.]

Bremß, Ph., Coblenz, erloschen. [Dir.]

† Buchhandlg. Gustav Haring, Niederfelditz (Sachsen), Nordstr. 26. Groß- u. Exportbuch. (☎ 832 — Ⓢ Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Niederfelditz. — Ⓢ Dresden 27 023.) Inh.: Karl Gustav Haring. Kauft Auflagen u. Reste von Unterhaltungs- u. Jugendliteratur, auch mit Verlagsrechten. [Dir.]

Ⓢ Buchhandlung Gustav Haring, Niederfelditz (Sach.), Edgar Thamm ist nicht mehr Administrator. [Dir.]

† Buchheim, Carl Ernst, Buchhandlung, Crefeld, Ostwall 158. Gegr. 1./IV. 1924. (☎ 6024. — T. A.: Buchhandlung Buchheim Crefeld. — Ⓢ Darmstädter u. Nationalbank, Fil. Crefeld. — Ⓢ Köln 99 254.) Inh.: Carl Ernst Buchheim u. Dr. jur. Hans Delgart. Antiquariatskataloge in 4facher Anzahl direkt erbeten. Angebote aus den Gebieten Bibliophiles sind direkt erwünscht. Beträge über Mk. 50.— senden wir nach Empfang der Sendung direkt ein. Nachnahmesendungen verboten. Leipziger Komm.: w. Boldmar. [Dir.]

† Deutscher Nationalverlag Aktiengesellschaft, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 118 u. München. Gegr. 25./II. 1924. (☎ Lüchow 7063. — Ⓢ Deutsche Länder-Bank, Berlin NW 7, Unter den Linden 78. — Ⓢ 33 629.) Vorstand: Ⓢ Max Gierisch. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]